

Die prekäre Lage verbessern

Startschuss für die Initiative „Gut, und selbst?“

Eine aktuelle Studie der Donau-Uni Krems belegt, dass rund jeder Zweite im Alter von 14 bis 20 Jahren depressive Symptomatik aufweist und ein Fünftel bereits Suizidgedanken hatte. Die Corona-Pandemie hat dies zusätzlich verstärkt. Die multiorganisationale Initiative „Gut, und selbst?“ soll aktive Schritte zur Verbesserung der prekären Lage setzen.

Die psychische Gesundheit von Jugendlichen leidet massiv unter den Folgen der Covid-19 Pandemie. Mit der Initiative „Gut, und selbst?“, zu der vergangene Woche der Startschuss erfolgte, möchte die Schülerunion gemeinsam mit 50 Partnern Schritte setzen, um die Lage der Jugendlichen und Schüler zu verbessern. Das Ziel der Initiative ist es, das Thema psychische Gesundheit zu enttabuisieren und Bewusstsein zu schaffen. Die Initiative beinhaltet verschiedene Angebote wie Workshops an den Schulstandorten, die Erstellung von Leitfäden oder diverse bundesweite Veranstaltungen. Einen zentralen

Punkt stellt auch das Mental Health Jugendvolksbegehren dar. Dessen Forderungspunkte beinhalten unter anderem die Förderung von Früherkennung & Prävention, den Ausbau des Schulsupportpersonals und die Integration des Themas ‚psychische Gesundheit‘ in den Regelunterricht. Das Volksbegehren hat im Zeitraum vom Dezember 2021 bis Jänner 2022 bereits über 20.000 Unterschriften erhalten. „Diese 20.632 Personen sind ein riesiger Erfolg. 20.632 aufgeklärte Menschen mehr, die die Aktualität des Themas realisieren und dennoch ist dies nur ein erster Schritt. Das Volksbegehren ist für uns ein wichtiges Werkzeug, die Ziele

der Kampagne zu erreichen und eine Bewegung zu starten, eine Bewegung für alle Kinder und Jugendliche, die an der jetzigen Situation leiden“, äußert sich Bundesobfrau Carina Reithmayer zum bisherigen Fortschritt der Initiative.

Dunkles Klassenzimmer

Passend zum Start der Initiative setzte die Schülerunion Niederösterreich, als größte Schülervertretung NÖs, vergangene Woche unter dem Titel „dunkles Klassenzimmer“ eine öffentliche Aktion im Sparkassenpark in St. Pölten. Gekleidet in verschiedenen Farben sollte gezeigt werden, welcher Anteil an Kindern und Jugendlichen akut von psychischen Belastungen betroffen ist. Das Ziel der Aktion lag in der öffentlichen Aufklärung und der Bewusstseinsbildung der Dringlichkeit von Handlungen. „Das Thema psychische Gesundheit gehört enttabuisiert



■ Mit der Aktion „Dunkles Klassenzimmer“ wollte die Schülerunion öffentlich auf die psychischen Probleme vieler Jugendlicher aufmerksam machen. Grün bedeutet „keine psychischen Belastungen“, Orange „psychische Belastungen“ und Schwarz „suizidale Gedanken“.. Foto: z.V.g.

und am besten beginnt man damit direkt an den Schulen. Es muss präventiv gehandelt

werden. Wir wollen durch Leitfäden, Veranstaltungen und Aufklärung auf niederschwel-

liger Ebene ansetzen.“, betont Lukas Ertl, Landesobmann der Schülerunion

Welterbe-Schulaustausch

Spannende Kooperation Baden - Montecatini

Zwischen den beiden „Great Spa Towns of Europe“ Baden und Montecatini könnte sich ein spannendes Schulaustauschprojekt anbahnen. Bei einem ersten Online-Treffen wurden das Projekt bereits auf Schiene gebracht.

Der Umstand, dass Baden als „Great Spas Town of Europe“ zum Welterbe ernannt wurde, öffnete Tür und Tor für einen spannenden Schulaustausch zwischen dem BG/BRG Frauengasse und der Schule Liceo Salutati aus Montecatini in Italien. Zwei Klassen der jeweiligen Schulen setzen sich dabei mit dem Welterbe ihrer Stadt auseinander und lenken dabei den Blick auf ihre Kurstadtarchitektur sowie therapeutische Kurlandschaft,

das Heilwasser und seine Bedeutung. In mehreren Online Meetings, wobei das erste bereits über die Bühne ging, soll das Thema zwischen den beiden Schulklassen diskutiert werden. Bei dem ersten Online-Meeting begrüßten nicht nur die Bürgermeister der beiden Städte das Projekt, die Schüler konnten bereits erste Fragen stellen, wobei die Badener gekonnt auf Italienisch antworteten.

Möglich ist das Projekt dank

der Arbeit von Site Managerin Raffaella Verdicchio (Montecatini) und Site Management Saskia Sailer (Baden), die das Schulprojekt auf den Weg brachten. Dank der Direktorinnen Sonja Happenhofer und Direttrice Marzia Andreoni kann der Austausch realisiert werden. „Geplant ist auch ein gegenseitiger Besuch der Schüler beider Städte, wenn reisen wieder möglich ist. Zwei Welterbe-Städte, die noch mehr zusammenrücken und gestern schon bewiesen, wie viel Spaß die Kommunikation zwischen zwei Ländern machen kann!“, erklärt Sailer.

Online-Infoveranstaltung

Mehrere Termine an Krankenpflegeschule

Besonders im Bereich der Pflege werden ständig neue Fachkräfte gesucht. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden informiert daher über ihr Ausbildungsangebot mit mehreren Online-Infoveranstaltungen.

Mit insgesamt drei Online-Infoveranstaltungen im Frühjahr informiert die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden über ihr Ausbildungsangebot. Bei der Online-Veranstaltung informiert Schuldirektor Thomas Mörth, BScN via Video-Chat (MS-Teams) über das Ausbildungsangebot an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden und steht online für alle Ihre Fragen zur Verfügung.

Die angebotenen Termine sind:
* Dienstag, 22. März 2022 - Online-Vortrag um 15:00 Uhr
* Dienstag, 03. Mai 2022 - Online-Vortrag um 17:00 Uhr
* Dienstag, 07. Juni 2022 - Online-Vortrag um 16:00 Uhr
Vor Anmeldung telefonisch oder per E-Mail: 02252 9004 15505 gukps@baden.lknoe.at
Die Ausbildungsstarts:
* Pflegeassistent (PA), 1-jährige Ausbildung, Start März bzw. September 2022

* Pflegefachassistent (PFA), 2-jährige Ausbildung, Start September 2022
* Zweites Ausbildungsjahr PFA für PA, 1-jährige Ausbildung, Start September 2022

Die Ausbildungskosten übernimmt das Land NÖ. Zudem stellt die vor kurzem beschlossene NÖ Pflegeausbildungsprämie einen finanziellen Anreiz für Interessierte dar. Anmeldungen für die kommenden Ausbildungsjahrgänge werden jederzeit entgegengenommen.

Nähere Informationen auf www.pflegeschulen-noe.at